

## Das gynäkologische Projekt

2013 wurde im Sushma Koirala Memorial Hospital, einer kleinen 50-Betten Spezialklinik des gemeinnützigen Vereins Interplast Germany e.V. für Verbrennungs- und Unfallchirurgie, sowie für angeborene Fehlbildungen wie Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, das Behandlungsspektrum um den Fachbereich der Gynäkologie mit Schwerpunkt von Senkungs- und Inkontinenzbeschwerden erweitert. Bald stellte sich heraus, dass es dort weitaus mehr Probleme zu lösen gab. Vermehrt Fälle von Endometriose, unerfüllter Kinderwunsch und Tumore stellen mittlerweile das gesamte Spektrum der gynäkologischen Beschwerden dar, die wir mit Hilfe eines gut ausgestatteten Operationssaales mit mikroinvasiven chirurgischen Methoden und sehr gut ausgebildeten Spezialistenteams lösen können.



Des Weiteren bilden wir Physiotherapeuten und Krankenschwestern aus, um die Nachbehandlung der Patientinnen speziell nach Senkungsoperationen zu optimieren. Ebenso werden Gesundheitsaufklärung zur Prävention von Senkungen, sowie Krebsvorsorge inklusive Untersuchungen mit einem gespendeten hoch auflösenden Ultraschallgerät durchgeführt.



## Einsätze in entlegene Gebiete Nepals

Zu einer der weiteren Aufgaben der gynäkologischen Teams gehören die Einsätze in schwer zugängliche Regionen Nepals. Dort gibt es meist gar keine ärztliche Versorgung und sehr häufig ist es für die Frauen, die dort leben die erste gynäkologische Untersuchung. Diese findet oft in Schulen, Hütten oder Health posts statt, wobei das Equipment vom Hospital mitgebracht wird und die Untersuchungsräume mit Improvisation hergerichtet werden. Die dort untersuchten Patientinnen werden sowohl dort, als auch im Hospital später durch Spenden von Interplast Germany e.V. kostenlos behandelt.

### DHANYABAD

#### das nepalesische Wort „Danke“

Um dieses gynäkologische Projekt für hilfsbedürftige Nepali Frauen aufrechterhalten und weiter entwickeln zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Eine gynäkologische Operation kostet umgerechnet circa 100 Euro. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie eine Frau dort direkt ohne bürokratische Abzüge.

Bitte Spenden an:

**Interplast Germany e.V. Kreissparkasse Köln**

**IBAN: DE73 3705 0299 0000 0928 01**

**Verwendungszweck: Gyn. – Projekt**

Ab 30 EUR erhält jeder Spender bei Angabe der vollständigen Postadresse eine steuerwirksame Spendenbescheinigung

#### Koordination des Gyn-Projektes:

Dr. Susanne Grothey: [sgrothey@aol.com](mailto:sgrothey@aol.com)



**Spendenverwaltung Interplast Germany e.V.**

Hr. Hein Stahl: [heinstahl@gmx.de](mailto:heinstahl@gmx.de)



## Gynäkologisches Projekt in Nepal

Sushma Koirala Memorial Hospital in Sankhu  
Ein Hospitalprojekt des gemeinnützigen Vereins **Interplast-Germany e.V.**



# Nepal

Ein Land in Südostasien, welches fast halb so groß ist wie Deutschland und zu den sechst ärmsten Ländern auf der Welt gehört. Es liegt umrandet im Norden von China mit dem Himalaya Gebirge und im Süden von Indien. Die Republik Nepal ist ethnisch und kulturell ein Minoritätenstaat, welche 100 verschiedene ethnische Gruppen und Kasten, sowie 124 verschiedene Sprachen und Dialekte umfasst. Der größte Teil der Bevölkerung sind Hinduisten und Buddhisten, die sehr streng ihren Alltag nach religiösen Ritualen ausrichten. Aufgrund dieser friedvollen Religionen sind die Menschen dort sehr hilfsbereit und freundlich.



## Das Bildungswesen in Nepal

- 50% der über 14-Jährigen sind Analphabeten
- nur 50 % der eingeschulten Kinder erreichen die 5. Klasse
- Viele Kinder können am Unterricht nicht teilnehmen, da sie zusätzliches Geld für die Familie verdienen müssen
- Geringe Bildungschancen für Frauen. Nur ein Drittel kann lesen oder schreiben. Die Schule wird häufig abgebrochen, da sie früh verheiratet werden. Kinderehen sind immer noch häufig.
- Fast die Hälfte der 15 - 19-jährigem sind bereits verheiratet

## Das Gesundheitswesen in Nepal

- Die durchschnittliche Lebenserwartung in Nepal liegt bei etwa 62 Jahren.
- Krankheiten und Ernährungsmängel sind weit verbreitet.
- 6% der Kinder sterben schon im Säuglingsalter.
- Die Muttersterblichkeit bei der Geburt beträgt fast 1%.
- Auf einen Arzt kommen 25.000 Patienten (zum Vergleich in Deutschland 335)



## Das Problem der Gebärmutterensenkung in Nepal

Bei Frauen findet sich in mehr als 40 Prozent eine Absenkung der Gebärmutter. 30 Prozent aller Frauen klagen über Belastungsharninkontinenz und ca. 20 Prozent über Drangharninkontinenz. Dies liegt zum einen an der schweren Arbeit auf dem Feld, dem Tragen extrem schwerer Lasten zum Anderen aber auch an Geburtstraumen, da immer noch viele Frauen zu Hause alleine ihre Kinder gebären. Die Lasten, welche die Frauen und Mädchen durch ein Stirnband am Kopf in einem Korb auf dem Rücken tragen, sind zum Teil schwerer als 50 Kg. Für viele der Frauen ist der Gebärmuttervorfall ein Zustand, den sie sich nicht trauen zuzugeben oder sie versuchen sich mit zum Teil aus Bambus selbstgebastelten Vaginalringen selbst zu helfen. Nicht selten vergehen Jahre, bis sie sich mitteilen, um ihr Problem einem Arzt zu zeigen oder sich - oft das erste Mal in ihrem Leben - gynäkologisch untersuchen zu lassen.

